

Einladung und Call for Papers

Theorie-AG 2025

05.-06. Dezember 2025

Die Theorie-AG der Kommission Sozialpädagogik in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) versteht sich als Plattform für die Diskussion von Fragen der sozialpädagogischen Theoriebildung und Theorieentwicklung. Im Mittelpunkt der Theorie-AG, die einmal jährlich stattfindet, stehen deshalb systematische und historische Arbeiten, die einen Beitrag zur theoretischen Reflexion und Begründung der Sozialpädagogik formulieren.

Alle an Fragen der sozialpädagogischen Theorie interessierten Kolleg*innen sind herzlich zur Theorie-AG 2025 eingeladen. Sie findet vom 05.-06. Dezember 2025 im Haus Neuland (Bielefeld-Sennestadt) statt.

Programm

Die Theorie-AG befasst sich mit historischen und systematischen Fragestellungen, die von herausragender Bedeutung für die sozialpädagogische Theoriebildung und -entwicklung sind. Der Freitagnachmittag ermöglicht die Diskussion eines breiten thematischen Spektrums. Die Beiträge dazu wurden im Rahmen des offenen Call for Paper ausgewählt. Der Abendvortrag am Freitag leitet in den thematischen Schwerpunkt des Samstags ein. Im Zentrum der unterschiedlichen Beiträge am Samstag steht das Thema: „**Wissens(re)produktion in der sozialpädagogischen Theorie**“.

Organisatorisches

Die Theorie-AG beginnt am Freitag, dem 05.12.2025, um 13.30 Uhr, und endet am Samstag, dem 06.12.2025 um 13.00 Uhr. Die **Anmeldung** erfolgt online direkt über Haus Neuland:

https://seminare.haus-neuland.de/154/kl/bp/n6yxhy3qB06YiOgb94_2AQ

Programm

Freitag, 05.12.2025

13:30 Uhr: Ankommen in Haus Neuland (Bielefeld-Sennestadt)

14:00 Uhr: Themenoffene Beiträge

Karina Schlingensiepen-Trint (Kiel)

Über die Relevanz der Staatsbürgerschaft als theoretische Kategorie Sozialer Arbeit. Theoriesystematische Reflexionen zur Entfaltung eines Bezugspunktes Sozialer Arbeit aus ihrem Gegenstand

Alexander Brunner (Wien)

Neue Materialismen, Posthumanismus und kritische Theorie Sozialer Arbeit

Helen Dambach (Essen)

Sprachspiele des Sozialpädagogischen. Diskurs als Ausgangspunkt für Theoriebildung? Ein Versuch anhand der Forschung und Diskussion um Soziale Schuldnerberatung

Kathrin Schulze (Mainz)

„Epistemische Gewalt“ als analytische Perspektive auf Wissens(re)produktionen in der sozialpädagogischen Theorieentwicklung

18:15 Uhr: Abendessen

19:30 Uhr: Abendvortrag

Sarah Blume (Dresden) und Anne Reber (Marburg)

Vom Verrückten der Geschichte(n) – Historische Praxen der Wissensproduktion am Beispiel der »alten Dame« Gilde Soziale Arbeit

Samstag, 06.12.2025

9:00 Uhr: Beiträge des Themenschwerpunkts

Sarah Henn (Hildesheim)

Scientific Community als Bedingung der Wissensproduktion aus strukturtheoretischer und psychoanalytischer Perspektive

Donja Amirpur (Mönchengladbach)

Epistemische Kräfte der Unterlegenen: Wissens(re)produktion und Rassismuskritik in der Sozialpädagogik

Dominik Novkovic (Darmstadt)

Soziale Arbeit und Historischer Materialismus. Zur Bedeutung des geschichtsmaterialistischen Erkenntnisverfahrens für eine politische Bildung Sozialer Arbeit

12:15 Uhr: Mittagessen